

Neuanfang

FRIESENHAGEN Der neue Gemeinderat hat ein ganz anderes Gesicht als der bisherige



Der Mann in der Mitte hat ein SPD-Parteibuch und ist Ortsbürgermeister in Friesenhagen: Norbert Klaes hat die langjährige CDU-Regentschaft beendet. Ihm stehen als Beigeordnete Horst Reimann (r.) und Werner Würden zur Seite. Foto: damo

damo ■ Die Erde dreht sich um die Sonne, Eisbären werden in freier Wildbahn niemals Pinguinen begegnen, und Abseits ist dann, wenn der Schiedsrichter pfeift: Es ist nicht lange her, da hätte man diese Liste getrost um die Aussage erweitern können, dass in Friesenhagen immer die CDU den „Orts-Chef“ stellt. Seit gestern gilt das aber nicht mehr: Norbert Klaes wurde als erster Ortsbürgermeister mit einem SPD-Parteibuch vereidigt. Er hatte bei der Wahl im Mai klar gegen den christdemokratischen Amtsinhaber Bruno Schuh gewonnen.

Auch die personelle Besetzung des Rats sorgt dafür, dass sich das Wörtchen „Neuanfang“ aufdrängt: Von den 16 Ratsmitgliedern sind neun zum ersten Mal in das Gremium gewählt worden. Und was die Sitzverteilung angeht, hat der Rat ebenfalls ein ganz anderes Gesicht als bisher: Die SPD stellt mit neun Mandatsträgern nun die Mehrheit.

Aber das soll nicht ins Gewicht fallen, kündigte der neue Ortsbürgermeister an: „Es gibt im Gemeinderat weder Regierung noch Opposition, sondern nur die gemeinsame Aufgabe, die Entwicklung der Gemeinde bestmöglich zu fördern“, sagte Klaes. Seine Antrittsrede war durchgängig geprägt von dem Appell zur Zusammenarbeit. Mehr als einmal reichte er allen Ratsmitgliedern verbal die Hand, immer wieder beschwor er die Notwendigkeit herauf, gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zusammenzuarbeiten. „Wir brauchen mehr Miteinander und weniger Gegeneinander“, betonte er: „Weg mit den Streitereien, hin zu einem bürgernahen Miteinander: Nur das kann die Devise sein.“

Nicht nur innerhalb des Rats will Klaes die „Möglichkeit eines Neuanfangs“ nutzen: Auch die Bürger sollen mehr eingebunden und besser informiert werden, kündigte er an. Zudem setzt er darauf, dass es gelingen kann, die Menschen mehr zu

motivieren, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren – z.B. unter dem Dach eines neuen Bürgervereins oder bei einem Bürgerstammtisch, an dem kommunalpolitische Themen diskutiert werden können.

Klaes zur Seite steht als Erster Beigeordneter der Sozialdemokrat Horst Reimann, der mit 15 Ja-Stimmen (eine ungültige Stimme) gewählt wurde. Weiterer Beigeordneter ist Werner Würden (CDU), der ebenfalls auf 15-fache Zustimmung und eine ablehnende Stimme kam.

Angesichts der vielen neuen Gesichter liegt auf der Hand, dass gestern auch zurückgeblickt wurde – es galt schließlich, einige ausgeschiedene Kommunalpolitiker zu verabschieden. Besondere Erwähnung verdient hier Bruno Schuh: Gestern endete dessen 30-jährige kommunalpolitische Tätigkeit. Zwar war er im Mai in den Gemeinderat gewählt worden, aber er hat auf dieses Mandat verzichtet.

Von 2009 bis 2014 war Schuh Ortsbürgermeister. In diese Zeit fallen etliche Straßenbaumaßnahmen; zudem war er auch an einigen Verbesserungen der Infrastruktur (Kunstrasenplatz, Lern-Oase in der Grundschule, Sanierungen in der Mehrzweckhalle etc.) beteiligt.

Da Schuh zuvor auch als Ratsmitglied tätig war, kommt er auf 30 Jahre kommunalpolitisches Engagement – Grund genug für den Gemeinde- und Städtebund, dem Ortsbürgermeister a.D. eine Ehrenurkunde zu verleihen. Auch Klaes würdigte die Verdienste seines Vorgängers: „In den vielen Jahren deiner ehrenamtlichen Tätigkeit hast du viele Projekte aktiv und erfolgreich mitbegleitet.“

Klaes ließ aber auch anklingen, dass er und sein Vorgänger „manchmal über Kreuz“ gelegen hätten und „die Zusammenarbeit nicht immer frei von Konflikten“ gewesen sei. Das hatte Klaes in seiner früheren Tätigkeit als Fraktionssprecher der SPD auch oft deutlich gemacht. Wohl auch, weil er selbst den Ortsbürgermeister kritisch begleitet hatte, wird er wissen, dass auch seine Arbeit künftig genau beäugt werden wird. Dem fühlt er sich aber offenbar gewachsen: „Dass ich mich in sehr kaltem Wasser bewege, ist mir klar. Aber dann muss man halt etwas schneller schwimmen und sich bewegen.“